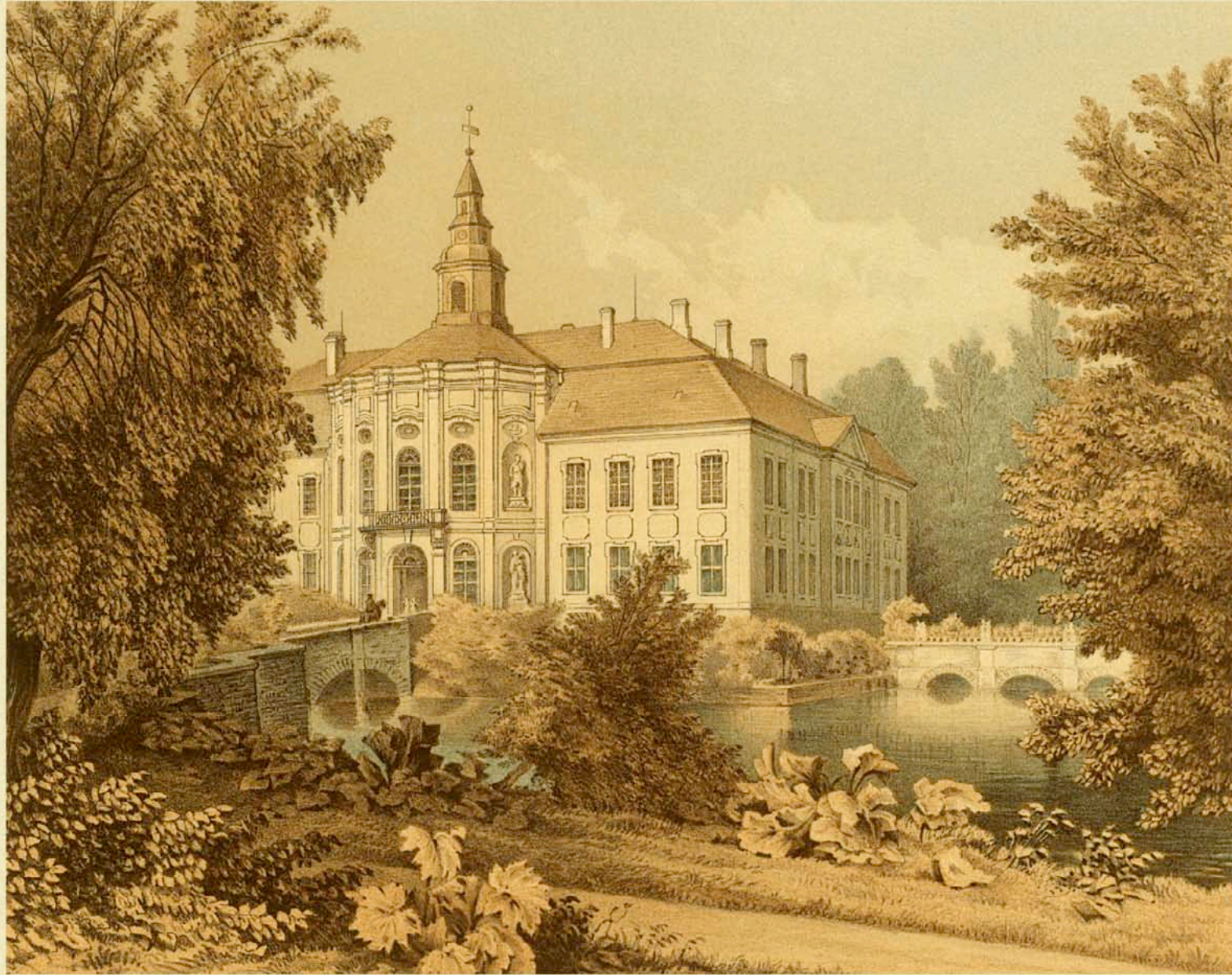


Provinz Schlesien.

Regierungs-Bezirk Liegnitz.

Kreis Rothenburg.



Nach ein. Orig. Aufn. v. Th. Blätterbauer, ausgef. b. P. Schwabe.

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

JAHMEN.

JAHMEN.

PROVINZ SCHLESSEN. — REGIERUNGS-BEZIRK LIEGNITZ. — KREIS ROTHENBURG.

Die Herrschaft Jahmen, im Kreise Rothenburg, mit dem schönen alten Schloss ist einer der ältesten und vornehmsten Sitze der Oberlausitz und besteht aus den Gütern Jahmen, Klitten, Dürrbach, Kaschel und Boxberg. Dieselbe liegt ungefähr halben Weges an der von Muskau nach Bautzen führenden Chaussee und wird von der Kohlfurt-Falkenberger Eisenbahn durchschnitten, deren Station Klitten kaum 10 Minuten vom Schlosse entfernt ist. Das Areal umfasst 10,000 Morgen, wovon circa 2000 Morgen Acker, 900 Morgen Wiesen, 1100 Morgen Karpfenteiche und 6000 Morgen Wald sind. —

In der Wendenzeit gehörte Jahmen zu einer der bedeutendsten Woiwodschaften und hat sich das Wendenthum bis in den heutigen Tag in der bunten originellen Tracht, in Sprache und Sitten dort erhalten. Während des 15. und Anfang des 16. Jahrhunderts war Jahmen im Besitz derer von Nostiz, 1560 gelangte es an die Familie Vitzthum von Eckstaedt, in deren Händen es als Manneslehn bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts verblieb. In diesen Abschnitt fällt eine für Jahmen interessante

und bewegte Zeit. Es war der Schauplatz der glänzendsten und luxuriösesten Feste des prachtliebenden Kurfürsten Johann August (des Starken) von Sachsen und König von Polen, dem Jahmen als Etappe auf seinen Zügen nach Polen diente und der es liebte längere Zeit dort zu verweilen. Nachdem das alte Schloss 1719 vom Blitz getroffen und völlig abgebrannt war, erbaute der damalige Besitzer und Günstling August des Starken, Landeshauptmann von Vitzthum, das jetzige Schloss nach Angabe des Kurfürsten in einem grossartigen Stile, stattete es mit schönen breiten Steintreppen und einer prächtigen Säulenhalle im Inneren aus, welche letztere die Einfahrt bildet. Von 1741—1779 war Jahmen im Besitz der Familie von Metzradt, welche sich besonders um die innere Ausschmückung der ehrwürdigen alten Kirche mit Wappen und Gemälden verdient gemacht hat, und wurde dann, nachdem es 1762 auf Grund eines im Jahre 1742 bereits ausgestellten Lehnsreverses derer von Vitzthum allodificirt, an den Grafen Hochberg-Fuerstenstein veräussert. Dieser vereinigte damit das Rittergut Box-

berg. Im Jahre 1805 erwarb der Graf von der Schulenburg den genannten Gütercomplex und vererbte denselben bei seinem 1828 erfolgten Ableben an seinen Schwiegersohn, den Kammerherrn von Erdmannsdorf. Seit 1850 war die Herrschaft Jahmen vorübergehend in dem Besitz der Familie von Brescius und Seiner Durchlaucht des Fürsten Putbus, von welchem letzteren der Freiherr Wilhelm von Eckardstein-Loewen dieselbe 1873 käuflich erstand.

Dieser Besitzer hat sich um die Herrschaft Jahmen grosse Verdienste erworben und zwar besonders durch die geschmackvolle Renovirung des alten Schlosses. Er baute dasselbe völlig neu aus und liess es fast durchgängig mit prächtigen Stuckdecken und neuen Parquets versehen. Leider war es jedoch dem Freiherrn von Eckardstein nicht beschieden, sich länger an seinen geschmackvollen Ausführungen zu erfreuen und die Früchte seines Fleisses und der vielfachen Meliorationen zu ernten. Er verstarb im Jahre 1876 und hinterliess die Herrschaft Jahmen seinen Erben, in deren Besitz sich dieselbe zur Zeit noch befindet.